



Unser Verein – Unsere Verantwortung

Der „Verhaltenskodex“ des Augsburger Eislaufverein e.V.

Prolog

Dieses Dokument soll Ihnen unsere Erwartungen an Euch, als Eltern und Spieler, Mannschaftsführer, Trainer und Betreuer, für unsere kommende Eishockey-Saison verdeutlichen und Euch unsere Werte und Einstellungen vermitteln. Wir legen Wert auf einen offenen Dialog mit allen Eltern und Spielern zu jedem aufkommenden Anliegen. Bitte erinnert Euch, warum wir alle hier zusammenkommen, und vor allem, warum unsere Kinder gemeinsam Sport treiben.

Arbeiten Sie zusammen mit Ihrem Kind dieses Dokument durch, um ihre Verantwortung dem Team gegenüber zu verstehen. Haben Sie Fragen oder Anliegen während der Saison, wendet Euch bitte an uns.

1. Viele Menschen – viele Meinungen

1.1. SPORTLICHES VERHALTEN

Wir erwarten sportliches Verhalten von allen Spielern, Trainern, Betreuern, Eltern und Zuschauern.

Wir handeln nach den Regeln unseres Vereins und unserer Verbände.

Alle Spieler, Eltern, Trainer, Mannschaftsoffizielle begegnen einander und ihren sportlichen Gegnern mit Respekt und Wertschätzung. Beachtet bitte die 24-Stunden-Regel (**Punkt 1.3.**) zur Kommunikation untereinander.

Eine erfolgreiche Mannschaft besteht aus Mitgliedern, Eltern wie Spielern, die ihre eigenen Anliegen und Bedürfnisse hintenan stellen zugunsten der Mannschaft und ihrer Stärke und Einheit als größtem Gut.

1.2. KONFLIKTMANAGEMENT

Eishockey ist ein manchmal hoch emotionaler Sport. Auseinandersetzungen tätlicher Art dulden wir weder auf noch neben dem Eis. Missachtung unseres „Augsburger Kodex“ ausfällige Sprache und gewalttätiges, unpassendes Benehmen, sowie Respektlosigkeiten gegenüber Trainer, Offiziellen und Kameraden dulden wir ebenfalls nicht.

Hierzu gehört auch das Verbreiten problematischer Foto- und Videoaufnahmen von Personen aller Art (Foto- und Videohandys!), welche geeignet sind als beleidigend, unangemessen oder illegal eingestuft zu werden.

Der Trainer wird derartige Vorfälle zunächst direkt mit Spielern und Eltern lösen – wenn das Problem fortbesteht oder massiv ist, kann der Coach eine Lösung mithilfe der Vereinsoffiziellen in die Wege leiten. Wir sind bemüht, Konflikte in einvernehmlicher Weise beizulegen – allerdings kann in manchen Fällen ein Konflikt auch strikt disziplinarisch gelöst werden, sei es durch zeitweilige Suspendierung vom Training, durch Wegnahme von Eiszeit bei Training oder Spiel oder komplette Herausnahme aus dem Team, bis hin zum Ausschluss aus dem Verein.

1.3. DIE 24-STUNDEN-REGEL

Eltern sollen die Trainer oder die Mannschaftsführung nicht vor, während, oder nach einem Spiel oder Training direkt ansprechen, wenn es um ein aktuell aufgetretenes negatives Anliegen, ihr Kind betreffend, geht. Warten Sie 24 Stunden bevor Sie ein „heißes Thema“ ansprechen. Überschlafen Sie Ihre negativen Emotionen, sprechen Sie dann mit kühlem Kopf.

Alle Eltern, Trainer, Betreuer und Spieler sind in der Pflicht, höflich, professionell und wertschätzend miteinander umzugehen.

Eltern seien daran erinnert, dass die Arbeit eines Trainers darin besteht, zu coachen. Seine Entscheidungen sind autonom und im besten Interesse des Teams.

Folgende Themen und Anliegen sollten Ihnen als sensible Mannschaftsinterna gelten und nicht Gegenstand von Gerüchten, spekulativen, negativen und kontraproduktiven Diskussionen unter Eltern und Mannschaftsoffiziellen sein: Teamphilosophie, Coachingstrategien und Taktiken, Aufstellung und Zusammensetzung der Reihen, individuelles Können und Spiel eines Spielers, individuelle Eiszeit eines Spielers.

2. Zusammenarbeiten - zusammenstehen

2.1. EIN ERFOLGREICHES TEAM

Unsere Kinder stehen nicht nur mit anderen Teams im Wettbewerb, sondern sind auch permanent untereinander in Konkurrenz. Daher kann es schwierig sein, Eifersüchteleien und Rivalitäten zwischen Kindern und Eltern unter Kontrolle zu halten.

Eine erfolgreiche Mannschaft besteht aus Mitgliedern, Eltern wie Spielern, die ihre eigenen Anliegen und Bedürfnisse hintenan stellen zugunsten der Mannschaft und ihrer Stärke und Einheit als größtem Gut.

Große Sorge muss darauf verwendet werden, die Autorität des Coachs nicht zu untergraben. Hier ist Ihr Beispiel als Eltern von höchster Wichtigkeit.

Um für jedermann ein angenehmes, konstruktives Klima zu schaffen, ob auf und neben dem Eis, für unsere Kinder und für die, denen wir sie anvertrauen, oder auf der Tribüne unter Eltern und Zuschauern, erwarten wir, dass Ihr euch als Eltern, Spieler, Trainer oder Mannschaftsoffizielle auf unseren vollen **„Augsburger Kodex“** verpflichtet.

2.2. REGELN FÜR SPIELER

- Ich spiele Eishockey, weil ich es will – und nicht weil andere es wollen.
- Ich bin pünktlich und diszipliniert in der Kabine und auf dem Eis.
- Ich handle immer zum Besten meines Teams. Ich füge mich in die Mannschaft ein.
- Ich unterstütze meine Teamkameraden. Ich arbeite für mein Team.
- Ich arbeite deshalb hart und konzentriert im Training.
- Ich befolge die Anweisungen meiner Trainer.
- Ich stelle meine Interessen zurück. Nicht ich bin wichtig. Das Team ist wichtig.
- Ich beleidige niemanden, weder Trainer, Mannschaftsführung, Betreuer, Gegenspieler noch Teamkameraden.
- Ich werde nicht gewalttätig.
- Ich werde die Schule nicht vernachlässigen.
Dort werde ich so hart arbeiten wie auf dem Eis.
- Sport, Alkohol, Tabak und Drogen vertragen sich nicht. Ich kontrolliere mich.

2.3. REGELN FÜR ELTERN

- Lobt Euer Kind, seinen sportlichen Einsatz und seine persönlichen Bestleistungen. Sein Bestes zu geben ist manchmal wichtiger, als zu gewinnen. Seid respektvoll im Umgang mit Eurem Kind.
- Ermutigt Euer Kind zu harter Arbeit auf dem Eis, zu konzentrierter Teilnahme am Training und an Spielen und dazu, dem Trainer zuzuhören und seine Anweisungen zu befolgen. Eishockey bedarf einer sportlichen Hierarchie. Der Trainer bzw. der Coach steht an oberster Stelle.
- Besteht als Eltern auf Respekt, Disziplin und Höflichkeit gegenüber Trainer, Mannschaftsführung und Betreuern von Seiten Eures Kindes. Unterstützt Sie bei deren Arbeit. Seid selbst respektvoll in der Kommunikation mit Trainer, Mannschaftsführung und Betreuern (24-Stunden-Regel, Punkt 1.3..), denn Ehrenamtliche nehmen sich viel Zeit, um Euer Kind beim Eishockey zu betreuen. Auch die Trainer investieren viel Zeit, Mühe und Herzblut.
- Schreit während Spielbegegnungen keine Anweisungen Richtung Trainer, Spielerbank und Offizielle . Ihr seid nicht der Coach. Ihr seid Zuschauer. Verwendet keine Beleidigungen und keine Kraftausdrücke. Ihr seid als Eltern Vorbild für Eure Kinder und alle anderen Anwesenden. Seid ein positiver, motivierender und unterstützender Zuschauer.
- Die Eltern sind grundsätzlich Vorbild für unsere Kinder, was Alkohol- und Tabakkonsum angeht. Wir erwarten einen kontrollierten Umgang mit Genussgiften in Gegenwart von Spielern, sei es im Eisstadion vor, während oder nach Spielen oder Trainings oder im Teambus. Wir dulden keine Betrunkenen im sportlichen Umfeld, selbstverständlich auch nicht den Konsum illegaler Substanzen.

3. Gerne gemeinsam Gutes schaffen

3.1. EISZEIT

Eishockey ist ein schneller Sport mit unvorhergesehenen Wendungen. Der Trainer/Coach muss Handlungsspielräume haben, um während eines Spiels im Interesse des ganzen Teams, schnelle Entscheidungen zu treffen, ohne dafür Druck von Eltern befürchten zu müssen. Jedes Team hat Spieler, die mehr oder weniger begabt sind. Alle zusammen formen das Team. Wenn Spieler das Team als Ganzes in den Vordergrund stellen, sollte es keine Diskussionen über Eiszeiten geben. Der Trainer/Coach hat die Verantwortung auf der Spielerbank und entscheidet nach seiner Strategie. Eiszeiten berechnen sich auf die gesamte Saison, nicht nur auf ein Spiel. Haben Sie bezüglich Eiszeiten Ihres Kindes ein Anliegen, so beachten Sie die 24-Stunden-Regel. Formulieren Sie Ihr Anliegen schriftlich und leiten Sie es an den Mannschaftsführer weiter.

3.2. PÜNKTLICHKEIT

Bemühen Sie sich um Pünktlichkeit.

Wenn Sie oder der Spieler zum Training oder einem Spiel zu spät kommen werden, teilen Sie das bitte dem Mannschaftsführer oder Coach mit (Mobiltelefon!) oder entschuldigen sich allerspätestens bei Ankunft im Eisstadion persönlich.

Die Eltern von Spielern jedoch, die gewohnheitsmäßig zu spät kommen, können zum Gespräch mit der Mannschaftsführung gebeten werden. Wenn das Pünktlichkeitsproblem fortbesteht, muss der fragliche Spieler damit rechnen, am Trainings- oder Spielbetrieb nicht teilnehmen zu können, da seine Disziplinlosigkeit das Mannschaftsgefüge stört.

3.3. ORGANISATORISCHES

Melden Sie Ihr Kind beim Mannschaftsführer ab, sobald Sie wissen, dass er / sie an einem Training, Spiel oder Team-Event nicht teilnehmen kann.

Für ein Spiel aufgestellte Spieler sollen sich bei der Mannschaftsführung möglichst 24 Stunden vor dem geplanten Spiel abmelden, um ein Umplanen zu ermöglichen.

Ab und an wird man Sie oder Ihr Kind bitten, verbindlich am Verkauf bei Spielen mitzuwirken, Essen für den Verkauf zu spenden, oder Geldspenden zu sammeln oder auch den Verein in der Öffentlichkeit zu repräsentieren z.B. bei Vorführungen, Infotagen o.ä. Dieser Einsatz ist Teil unseres Vereinslebens, und wir wünschen uns die freiwillige und freudige Beteiligung.

3.4. SICHERHEIT

Zum Training erscheint der Spieler in geeigneter Sportkleidung (Trainingsanzug) und Sportschuhen, zum Spiel im Team-Trainingsanzug und Teamjacke – wir treten als Einheit an. Sorgen Sie für vollständige regelgerechte Ausrüstung auch zum Schutz des Spielers.

Während der Eisbereitung zwischen den Eiszeiten hat kein Spieler die Eisfläche zu betreten, bis die Eismaschine die Eisfläche verlassen hat.

Ohne Aufsicht eines Teambetreuers oder Trainers darf aus versicherungsrechtlichen Gründen kein Spieler auf das Eis.

Nach Trainings oder Spielen sind Eisflächen geordnet ohne Drängeln und Schubsen zu verlassen. Auf und neben der Eisfläche wird kein Unfug getrieben.

Epilog

Wir wünschen uns zusammen mit Ihnen eine erfolgreiche gemeinsame Eishockeysaison und gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder und unseres Vereins und bitten Euch deshalb, die freiwillige Selbstverpflichtung auf unseren "**Augsburger Kodex**" zu unterzeichnen.

Willkommen beim schönsten Sport der Welt.

Augsburg, im Frühjahr 2010

AEV-Mitgliederversammlung



Ich werde den **Verhaltenskodex des Augsburger Eislauferverein e.V. (Augsburger Kodex)** freiwillig und eigenverantwortlich beachten

Ort, Datum, Name(n) Eltern

Ort, Datum, Name Spieler

Ort, Datum, Name Trainer / Mannschaftsführer / Betreuer